

Auch im Rückspiel blieb die Überraschung aus. Im Rheinhessen-Derby der Handball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar unterlag der TV Bodenheim dem hohen Favoriten SG Saulheim klar und deutlich mit 22:34 (9:18).

„Egal was wir ausprobiert haben, Saulheim hatte immer eine passende Antwort und war uns in allen Belangen eindeutig überlegen“, meinte der Bodenheimer Betreuer Malte Kreisler, der auf die Dienste von Michael Abels aufgrund einer Daumenverletzung verzichten musste, nach dem Schlusspfiff. „Leider hat uns durch die Niederlagenserie in den vergangenen Wochen in vielen Situationen die nötige Frische im Kopf gefehlt“, bemängelte Kreisler, dessen Schützlinge schon von Beginn an ihre Grenzen aufgezeigt bekamen. Bereits nach acht Minuten führten die Gäste mit 2:5. Alleine drei Treffer erzielte Spielertrainer Uli Hangen, der von der TVB-Abwehr nicht konsequent genug verteidigt wurde. Gregor Nießner brachte seine Farben mit einem Doppelpack zwar wieder heran (4:6/12.), doch mit einem kleinen Zwischenspurts setzte sich der Tabellenführer über 4:8 (14.) auf 6:11 (18.) weiter ab. Keeper Hermann Pitthan bekam gegen seine ehemaligen Kollegen keinen Ball zu fassen. Folgerichtig wechselte Trainer Wolfgang Weyell bereits zu diesem Zeitpunkt die Torhüter und brachte „Oldie“ Thomas Quetsch. Zudem häuften sich im Angriff einfache Fehler, sodass Weyell fast den gesamten Rückraum wechselte. Als Gerrit Rürup und Regis Feddersen sogar zum 13:6 (21.) trafen, zog Weyell die „Grüne Karte“ und damit vorerst die Notbremse. Aber auch nachdem der Coach seinen Schützlingen ins Gewissen geredet hatte, steigerten sich die Rheinhessenliga-Aufsteiger kaum. Jens Marchlewitz löste den am Kreis hilflos überforderten Gerrit Schulte ab, doch der ehemalige Gonsenheimer fügte sich sinnbildlich mit einem Offensivfoul nahtlos in die enttäuschende Partie seiner Kollegen ein. Auch die Hereinnahme von Christoph Carl und des lange verletzten Christian Zaufke brachte keine Verbesserung und attestierte eher Weyells Hilflosigkeit beim Stande von 7:16 (26.). In dieser Phase konnte sich Trainerkollege Uli Hangen auf der Auswechselbank genüsslich zurücklehnen und gönnte sich nach seinen fünf Treffern in den ersten 13 Minuten seine wohlverdiente Pause. Einziger Lichtblick war der 22-jährige Matthias Carl, der nach mehrmonatiger Pause aufgrund eines Mittelfußbruchs ab Mitte der ersten Hälfte sein Comeback feierte und mit seiner beherzten Spielweise überzeugte. „Als ich heute morgen aufgestanden bin, war ich nervös wie vor meinem ersten Spiel. Merkwürdigerweise habe ich nach meiner Einwechslung dann recht schnell die Sicherheit zurückgefunden“, freute sich Carl, der jedoch ebenfalls nicht verhindern konnte, dass der TVB zur Pause mit 9:18 aussichtslos und abgeschlagen hinten lag. „Die Jungs hatten von der ersten Minute an viel zu viel Respekt und sind nicht mit der nötigen Unbekümmertheit aufgetreten, wie sie es noch in der Vorrunde-Partie eindrucksvoll gezeigt hatten“, versuchte Malte Kreisler eine Erklärung für die ernüchternde Vorstellung zu finden. „Zudem hat uns im Angriff das Durchsetzungsvermögen gefehlt, da Saulheim unheimlich gut verteidigt und sich auf unsere Spielzüge hervorragend vorbereitet hat“, zollte Kreisler dem Gegner großen Respekt. Auch im Überzahlspiel blieben die Hausherren vieles schuldig und konnten von den insgesamt vier Saulheimer Zeitstrafen in der Anfangs-Viertelstunden nicht profitieren.

Nach dem Seitenwechsel verhinderte der prächtig aufgelegte Thomas Quetsch mit tollen Paraden und großem Einsatz Schlimmeres. Zunächst schienen die Albansdörfer den Ligaprimus etwas ärgern zu können und hielten bis zur 37. Minute den 9-Tore-Rückstand (11:20). Allerdings zeigte nun wiederum der Ex-Nieder-Olmer Hangen sein gesamtes Können und glänzte neben seinen Vollstreckerqualitäten auch als glänzender Zuspieler. Aber als die Gastgeber beim Stande von 13:25 (45.) plötzlich auf 19:27 (52.) verkürzten, zogen die Saulheimer erneut das Tempo an. Der flinke Linksaußen Patrick Mayr traf in den verbleibenden achte Minuten insgesamt sechs Mal und setzte den Hausherren mit einem wunderbar abgeschlossenen Kempa-Trick zum 21:34 (58.) den Gnadenstoß. Den Schlusspunkt setzte ausgerechnet Matthias Carl, der mit seinen fünf Treffern erfolgreichster Werfer und neben Thomas Quetsch bester Bodenheimer war, zum 22:34-Endstand.

TVB: Quetsch, Pitthan; Sell (2), Acker (2/1), Zaufke, Kreischer (3/1), Caprano (2), C. Carl (1), Marchlewitz, Schulte (3), M. Carl (5), Ohloff (1), Nießner (3)

SG: Radewald, Stengel; Pulg, Schmidt, Feddersen (4), Lerzer (2), Rürup (3), Jung, Schuhmacher (1), Mayr (11), Venter (5), Schmitt, Hangen (8/2), Runkel, Schorr

Marcel Friederich

Ich freue mich über Lob, Anregungen oder Kritik unter
marcel.friederich@gmx.de